

Der Zürcher Ratsherr Hans Schweiger entscheidet im Konflikt zwischen Graf Wilhelm VIII. von Montfort-Tettnang und seinen Untertanen im Kirchspiel Buchs einerseits und den Gebrüdern Wolfhart VI. und Sigmund I. von Brandis und ihren Untertanen in Vaduz und Schaan andererseits um Wuhre, die Letztere im Rhein errichtet haben, dass das direkt unterhalb von Vaduz gelegene Wuhr zur Hälfte abgerissen werden muss.

Or. (A), StaatsA St. Gallen, AA 3a U 8. – Pg. 52,5/30 (Plica 4,5) cm. – Siegel: 1. Hans Schweiger, abh.; 2. Wilhelm VIII. von Montfort-Tettnang, abh.; 3. Wolfhart VI. von Brandis, abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 69f., Nr. 10.

Abschr. (B¹), um 1570, LandesA Glarus, AG.III.2401:036, S. 147-151.

Abschr. (B²), 17./18. Jh., StaatsA St. Gallen, AA 2 A 12-2, Nr. 4.

Abschr. (B³), 18. Jh., LandesA Glarus, AG.III.2468:005, S. 15-19.

l¹ Jch^a) Hanns Sweiger¹, burger vnd des rattes zû Zûrich, tûn kunt aller menglichem mit disem brieff von der spenn vnd stoss wegen, so gewesen sind zwiscent dem wolgebornen l² herrn graue Wilhelmen von Montfort, herr zû Werdemberg etc.², minem gnedigen herrn, vnd den sinen vss Buchser³ kilchspel an einem vnd den edlen Wolffen vnd Sigmunden, gebrüdern, fryherrn l³ von Brandis⁴ etc., minen gnedigen lieben herren, vnd den iren von Vadutz⁵ vnd Schan⁶ an dem andern teile he[rrü]rent^b) von der wûren wegen, so dann die obgen(an)ten von Vadutz vnd Schan in den Rin⁷ ge- l⁴ machet habent gehept, darumb dann vor etwas vergangner zitt die fromen wisen Rudolff Stûdler⁸, des rates von Zûrich, vnd Hans Wissner⁹, des ratz von Lutzern, als sendbotten von gemeiner l⁵ eydgnoss beuelhens wegen heruff gesant sind vnd die obgn(an)ten, min herren graff Wilhelmen vnd die sinen von Buchs vnd die vorgen(an)ten min herren von Brandis vnd die iren von Vadutz vnd l⁶ Schan, vff einen gemeinen mit gleichem zûsatz zû recht vertedinget hand nach inhalt des anlass, d[aru]mb^b) versigelt geben,¹⁰ vnd dem nach die obgn(an)ten beid partyen die fûrsichtigen wisen l⁷ burgermeister vnd ratte der statt Zurich, min lieb herren, mit sôlichem vlis gebetten, dz sy mich nach des anlass inhalt der spenn halb zû einem gemeinen man geben vnd mich dar zû l⁸ gewist hand, dz ich mich sôlicher spenn vnd stoss halb als ein gemeiner man hab mûsen anemen vnd [bela]den^b) vnd dar inn hab mûssen tûn, als sich denn dz nach des anlass sag gebürt hatt. l⁹ Vnd darnach mir beid obgen(an)t partyen sôlicher ir spenn halb ir clag, antwurt, widerred vnd nachred vnd besliessen ingeschriff als einem gemeinen man gewürt hand nach inhalt l¹⁰ eines besigelten zedels, mit minem insigel darumb besigelt, geben. Vnd dem nach so hab ich inen beider sitte vff die stöss tag gesetzt vnd verkûnt. Dann vff hûtt datûm dis brieffs beid l¹¹ obgen(an)t partyen vff die stoss komen sind vnd die besechen vnd darumb etlich kuntschafft ingenomen hand. Vnd won es aber zwiscent herren, frûnden vnd nachpuren des l¹² halb besser ist, die mit frûntschafft denn mit dem rechten zû berichten, darumb so hab ich in der sach gearbeitet, ob ich sy mit einandern in der frûntschafft geeinen vnd be- l¹³ richten möchte. Das hat nit mögen sin. Vnd han daruff an die obgen(an)ten von Buchs begert, dz si die sach dem obgen(an)ten, minem herrn graff Wilhelmen von Montfortt, vnd dem wolge- l¹⁴ bornen herrn graff Wilhelmen von Werdemberg Sangans¹¹ etc., minen gnedigen herren, vnd dem

ersamen wisen Heintzen Löwen, aman zů Argen¹², zů irem teile, vnd die obgn(an)ten von¹⁵ Vadutz vnd Schan ir sach den obgn(an)ten iren herren Wolffen vnd Sigmunden von Brandis vnd dem fromen wisen Jörgen Stöklin¹³, vndervogt zů Veltkilch¹⁴, zů irem teile, zů mir die sachen¹⁶ über geben wölten, ob sy sölich ir obgerürt spenn vnd stöss mit mir in der fruntschafft gericht vnd geeinen, ob aber dz nit sin möcht, dz ich dann die sach mitlen vnd sy darumb ent-¹⁷ scheiden vnd berichten sölte, das also von den selben von Buchs, ouch von den von Vadutz vnd Schan beschechen ist. Also dem nach so habent die selben, min herr graff Wilhelm von Montfort¹⁸ vnd graff Wilhelm von Sangans vnd der obgn(an)t aman von Argen vff der von Buchs teile, vnd die obgn(an)ten, min herren Wolff vnd Sigmund von Brandis vnd der obgn(an)t Jörg Stöckly¹⁹ vff der von Vadutz vnd Schan teile, mit mir die sach furgenomen vnd dar inn gearbeitet, ob die sach hin getan vnd gericht möcht werden. Dz hatt ouch nit mögen sin. Vnd hab²⁰ daruff an die obgn(an)ten min gnedigen herren von beiden teilen mit ernstlichem vlis begertt vnd sy gebetten, dz si mir die sach gantzlichen übergeben vnd mir getruwen wölten, die²¹ sach zů berichten vnd zů entscheiden. Das also die obgn(an)ten min gnedigen herren von ir selbs vnd der obgn(an)ten der iren wegen zů beider sitte mir zů eren vnd lieb getan vnd mir die sach gantz-²² lichen über geben vnd daby für si vnd die iren gelopt vnd versprochen hand, wie ich sy sölicher ir spenn vnd stöss halb in fruntschafft vnd in der gütekeit bericht vnd entscheide, dz sy dem²³ zů beider sitt nachkomen vnd dz halten wölten ane intrag, für wort vnd widerred. Vnd darumb so hab ich ir stöss vnd spenn vnd die wūr, darumb der stoss gewesen ist, eigentlich besehen²⁴ vnd ist min spruch vnd richtung darumb also, dz die obgn(an)ten von Vadutz vnd Schan dz wūr zů nechst vnder Vadutz vnden von dem end heruff in den halben teil des würes vngeuarlichen²⁵ bis vff den grund hie zwiscent vnd dem heiligen balm tag¹⁵ nechst kunfftig in irem costen brechen vnd dannen tůn söllent. Vnd ob de[wedrer]^{b)} teil fürbasshin an andren enden würes notturft-²⁶ tig were oder wurde, dz mögent sy tůn nach des obgn(an)ten anlases lut vnd sag, den ich by sinen krefft beliben lass. Vnd was costens vnd schadens beid obgn(an)t partyen vnd die iren der obgn(an)ten²⁷ wūr vnd sölicher ir spenn vnd stöss halb empfangen vnd genomen habent, da sol jetwedre partye vnd die iren sölichen costen vnd schaden an inen selbs haben vnd dewedrer teil dem andern²⁸ darumb zů tůnde noch ab zů legen nutzit schuldig noch pflichtig sin zů geben, sunder so söllent sy hie mit vmb sölich ir obgn(an)ten spenn vnd stöss gantzlich gericht, geeint vnd aller vnwille²⁹ vnd vnfruntschafft, so sich von solicher ir spenn vnd stöss wegen begeben vnd gemacht hatt, hin, tod vnd ab vnd ein ander gůt frund sin vnd zů beider sitte bi sölicher richtung beliben vnd dero³⁰ nach komen vnd gnůg tůn ane intrag, für wort vnd widerred, als si auch dz zů beider sitte für si vnd die iren, dz zů tůnde, mir zů gesagt hand. Vnd des alles zů warem vrkünd so hab ich obgn(an)ter³¹ Hans Sweiger min insigel als ein spruch man offentlich gehenckt an disen brieff, zwen gelich. Wir obgn(an)ter graff Wilhelm von Montfort, herr zů Werderberg etc., vnd wir Wolffhart vnd³² Sigmund, gebrüdere, fry herren von Brandis, verjehent, dz dise richtung, wie hie obgeschriben stât, also mit vnserm gunst vnd willen beschechen ist, vnd darumb so söllent vnd wöllent³³ wir vnd die obgn(an)ten, die vnsern, dero also nach komen vnd daby nu vnd hienach beliben ane intrag vnd widerred. Vnd des alles zů warem

vrkünd vnd stetter sicherheit so haben wir, obgen(an)ter graff¹³⁴ Wilhelm, vnser insigel für vns vnd die vnsern obgen(an)t vnd ich, Wolff von Brandis mim insigel für mich vnd den obgen(an)ten, minen lieben brüder Sigmunden, vnd die vnsern obgen(an)t ofenlich hencken¹³⁵ lasen an disen brieff, zwen glich, der geben ist zů Vadutz an sant Vallentinns abent, do man zalt von Cristi vnsern lieben herrn gebürt viertzechen hundert sechszig vnd im achten jare.

a) *Initiale J 8 cm lang.* – b) *Schrift verblasst.*

¹ *Hans Schweiger, 1459-1479 Zürcher Kleinrat, 1462-1464 belegt als eidg. Vogt von Walenstadt, Nidberg und Freudenberg.* – ² *Wilhelm VIII. von Montfort-Tettnang zu Werdenberg (Gem. Grabs, Kt. SG, CH), 1447-†1483.* – ³ *Buchs, Kt. SG (CH).* – ⁴ *Wolhart VI., 1426-†1477, und Sigmund I. von Brandis, 1444-†1492/94.* – ⁵ *Vaduz.* – ⁶ *Schaan.* – ⁷ *Rhein, Fluss.* – ⁸ *Rudolf Studler, erw. 1444-1467, 1461-1467 Zürcher Kleinrat.* – ⁹ *Hans Wisser, * ca. 1415, † vor 1480, 1453-1479 Luzerner Kleinrat.* – ¹⁰ *Vgl. Urk. Nr. xx, 29. Juli 1467.* – ¹¹ *Wilhelm von Werdenberg-Sargans, 1444-1474.* – ¹² *Langenargen, BW (D).* – ¹³ *Jörg Stöckli, zwischen 1458 und 1490 wiederholt als Stadtammann von Feldkirch belegt.* – ¹⁴ *Feldkirch, Vorarlberg (A).* – ¹⁵ *10. April.*